

Von der Vision zur Wertschöpfung

Der Technopark Luzern unterstützt Jungunternehmen und schafft Arbeitsplätze. Die Bedingungen in der Innerschweiz seien optimal, sagt Geschäftsführer Charles Keusch. Die Start-ups verwirklichen Businessvisionen und profitieren von der Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und der Regionalpolitik.

Erich Schwaninger

Für Charles Keusch ist der Technopark Luzern der Inkubator in der Zentralschweiz. Der Geschäftsführer wird geradezu euphorisch, wenn er über das «Future Valley Lucerne» spricht. Rechtlich ist der im Jahre 2003 gegründete Technopark Luzern als Verein mit Vorstand, Geschäftsleitung und Mitgliedern konstituiert. Marktorientiert und auf der Basis zukunftsgerichteter Technologien will er neue Firmen und Arbeitsplätze schaffen und damit die Wirtschaftsregion Innerschweiz nachhaltig stärken. So breit wie die Ausrich-

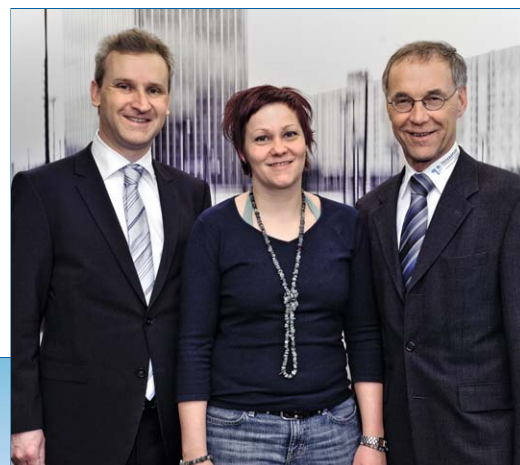
tung der Jungunternehmen selbst ist auch die Mitgliederstruktur. Die 71 Firmenmitglieder und neun Privatpersonen repräsentieren die Vielfalt der Innerschweizer Wirtschaft.

Der Technopark Luzern, ein Verein zur Verwirklichung von Businessvisionen, wie sich Charles Keusch ausdrückt, bietet ideale Voraussetzungen für Start-ups und fördert progressive Geschäftsideen. Die gemieteten Räumlichkeiten befinden sich im ebenso attraktiven wie pulsierenden D4 Business Center Luzern. Dieser Standort ermöglicht wertvolle Synergien, die Anzahl der Jungunternehmen steigt stetig an.

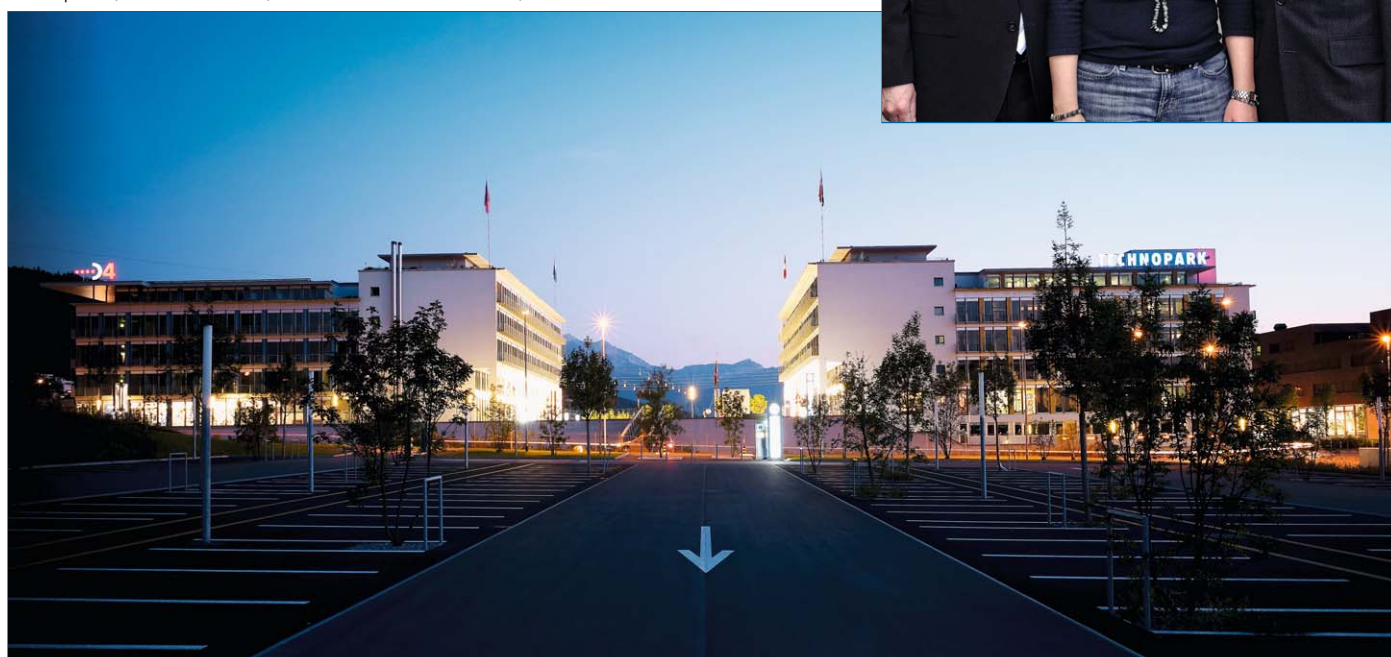
Gemeinsam streben die beiden Institutionen eine Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Regionalpolitik und gesellschaftlichem Leben an.

Solide finanzielle Abstützung

Die angesiedelten Unternehmen lassen sich in die Bereiche ICT, Micro- und Nanotechnologie, Engineering und Services, Energie und Entwicklung sowie in nicht-technische Bereiche unterteilen. Derzeit sind es 38, doch Charles Keusch ist zuversichtlich, dass im nächsten Jahr das strategische Ziel von 50 Jungunternehmen erreicht werden kann. Allein im letzten Jahr konnten



Das D4 Businesscenter Luzern mit dem Technopark und seinem Team, v.l.: Jochen Gnädinger, Business Development; Janine Wettstein, Assistant und Charles Keusch, CEO.



neun neue Start-ups gewonnen werden, und das in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Die gesunde Finanzierung von Jungunternehmen ist ein Schlüsselfaktor für deren mittel- und langfristigen Erfolg. Mit der Gründung der Wachstumskapital AG, einer Tochtergesellschaft der Luzerner Kantonalbank, sei in der Region Luzern ein Meilenstein zur Finanzierung der ersten Wachstumsphase von zukunfts-trächtigen Start-ups erreicht worden, freut sich Charles Keusch.

Der Technopark ist in der Inner-schweizer Wirtschaft breit abgestützt, so unter anderem mit dem Partnerklub Technopark Luzern. Dieser steht als Gönnerklub hinter dem Technopark und gibt ihm finanziellen und ideellen Rückhalt. Ob Platin-, Gold- oder Silberpartner, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Den Mitgliedern gefällt: sinnvoll, spannend und angenehm sei das Ganze.

Laut Geschäftsführer Keusch hilft der Technopark den Jungunternehmen in mancherlei Hinsicht. «Gute Ideen und wenig unternehmerische Erfahrung prägen nicht selten eine Unternehmensgründung. Da können wir helfen.» Coaching im Aufbau, Vernetzung mit der Wirtschaft und Wissenschaft,

die Reduktion des unternehmerischen Risikos für Eigentümer und Finanzgeber sind die Ansatzpunkte.

Wirtschaftsmotor Technologietransfer

Und wie profitieren die Hochschulen und die Wirtschaft vom Technopark Luzern? Charles Keusch: «Ideen und Visionen aus den Hochschulen werden Wirklichkeit, es entstehen neue, hochmoderne Arbeitsplätze, der spätere Technologietransfer zurück in die Wirtschaft fördert die Konkurrenzfähigkeit der Region und der ganzen Schweiz.» Der Technopark Luzern arbeitet in der Technopark-Allianz mit den Technoparks Aargau, Luzern, Winterthur und Zürich zusammen. Diese Allianz habe sich als wirkungsvolles Organ für den Technologietransfer etabliert. Sie unterstützt die in ihr angesiedelten Unternehmen und Institutionen, die in den Bereichen Innovation, Transfer und Produktion tätig sind. Gemäss Charles Keusch wird dadurch ein Umfeld geschaffen für den Know-how-Transfer von der Wissenschaft zur Wirtschaft. «Das generiert Innovationen im Markt, und als sichtbare Folge davon entstehen neue Arbeitsplätze.»

Die Technopark-Allianz führt Akteure aus Wissenschaft, Technologie und

Wirtschaft zusammen und ist Ansprechpartnerin für technologieorientierte und innovative Jungunternehmen. Der Geschäftsführer geht davon aus, dass dank den Dienstleistungen des Technoparks Luzern etwa 25 Prozent Mehrgründungen erfolgt sind respektive geschätzte 50 Prozent besser gegründet und unternehmerisch effizienter und effektiver gewachsen sind.

Die Zielsetzungen des Kernteams für das laufende Jahr sind ebenso anspruchsvoll wie vielfältig: Mehr und bessere Inhalte für die Kunden bereitstellen, vier erfolgreich finanzierte Projekte mit der Wachstumskapital AG realisieren und das Luzerner Start-up-Modell erfolgreich umsetzen gehören ebenso dazu wie die Stärkung des Partnerklubs und die mittelfristige Sicherstellung der Finanzierung. Und das alles mit dem klaren Ziel, nächstes Jahr im Future Valley Lucerne das 50. Jungunternehmen feiern zu dürfen. ■

Technopark Luzern
Jochen Gnädinger
Business Development
D4 Platz 4
6039 Root Längenbold
Tel. 041 455 21 21
www.technopark-luzern.ch

DESIGO – effizient Energie sparen

Intelligente Gebäudeautomation – flexibel einsetzbar für alle Gebäude und Anwendungen



Mit dem Gebäudeautomationssystem DESIGO™ sparen Sie deutlich mehr Energie bei gleichzeitig optimaler Behaglichkeit: Die hohe Regelgüte des Systems senkt den Energieverbrauch und sorgt für ein besonders komfortables Raumklima. Innovative Energiesparfunktionen erlauben es, Ressourcen nachhaltig zu schonen und damit Kosten zu senken. www.siemens.ch/desigo

Answers for infrastructure.

SIEMENS